

D**GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE****Deutschland****BADEN-WÜRTTEMBERG****Wertheim****1933 - 1945****Verfolgte****BIOGRAPHIENSAMMLUNG**

- 26-3** ***Wertheim im Nationalsozialismus aus Sicht der Verfolgten /***
Dieter Fauth. - 2., erheblich erw. Aufl. - Zell am Main : Verlag
Religion & Kultur. - 31 cm
[##0343]
Bd. 1. Andersdenkende und "Euthanasie"-Ermordete. - 2025. -
476 S. : Ill. - ISBN 978-3-933891-38-9 : EUR 35.00
Bd. 2. Juden und Sinti (Tote). - 2025. - 412, [36] S. : Ill. - ISBN
978-3-933891-39-6 : EUR 35.00
Bd. 3. Überlebende der Shoa: Juden und ein Sinto. - 2025. -
470 S. : Ill. - ISBN 978-3-933891-40-2 : EUR 35.00

Das von Dieter Fauth verfaßte und von der Stadt Wertheim herausgegebene großformatige, in drei umfangreichen Bänden mit zusammen rund 1.400 Seiten¹ veröffentlichte Gedenkbuch hat sich nichts Geringeres zum Ziel gesetzt als allen vom NS-Regime verfolgten oder ermordeten Bürgern der Stadt zu gedenken, einschließlich jener, die das NS-Regime überlebt haben. Berücksichtigung fand dabei die heutige Stadt mit ihren fünf Stadtteilen und 15 Eingemeindungen. Mit dem Gedenken waren zwei Ziele verbunden: zum einen die Erforschung der damaligen Ereignisse, zum anderen die Erinnerung an die Opfer durch die Verlegung von Stolpersteinen. Zwischen 2009 und 2013 sind insgesamt 73 Stolpersteine für die Angehörigen der verschiedenen Opfergruppen verlegt worden. Welche Gesichtspunkte diesem Projekt zugrunde lagen, wie die konkrete Umsetzung verlief und welche Recherchen nach verfolgten Wertheimern dem Projekt vorausgingen, wird ausführlich zu Beginn des ersten Bandes geschildert. Dieser enthält auch zwei Listen mit Personen, die für die Veröffentlichung der ersten und zweiten Auflage des vorliegenden Gedenkbuchs gespendet haben und die dadurch die Verankerung des Stolpersteinprojekts innerhalb der Stadtgemeinde zum Ausdruck gebracht haben. Darin eingeschlossen sind diejenigen Bürger, die eine Patenschaft für einzelne Stolpersteine übernommen

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1353225208/04>

haben; in der Tabelle, die alle verlegten Stolpersteine erfaßt, sind sie namentlich genannt.

Das Gesamtwerk, das man als biographisches Nachschlagewerk charakterisieren könnte, gliedert sich in drei Bände²; jeder befaßt sich mit einer anderen Opfergruppe und enthält deshalb eine auf diesen Personenkreis zugeschnittene längere Einleitung. Der erste Band widmet sich den politisch und religiös andersdenkenden Menschen, die ins Visier der Nationalsozialisten gerieten und von denen die meisten das Dritte Reich überlebt haben (Teil 1) sowie denjenigen Einwohnern, die dem „Euthanasie“-Programm der Nationalsozialisten zum Opfer gefallen sind (Teil 2). Die Porträts der betroffenen Bürger sind alphabetisch geordnet und beruhen auf umfassenden Nachforschungen in einer langen Reihe staatlicher und kommunaler Archive. Ausführliche Quellen- und Literaturverzeichnisse sowie Register schließen die beiden Teile ab.

Nach demselben Muster sind die beiden anderen Bände angelegt. Der zweite Band ist den Wertheimern gewidmet, die aus rassistischen Gründen verfolgt wurden; zunächst wird den 153 ermordeten Juden gedacht (Teil 3), alsdann, getrennt von diesen in einer eigenen Übersicht, denjenigen Wertheimer Juden, die während der Zeit des Dritten Reiches in Deutschland oder in einem von Deutschland besetzten Land gestorben sind (Teil 4); ihre Zahl ist vergleichsweise klein. Im dritten Band schließlich geht es um die Wertheimer Juden, die die Shoa überlebt haben (Teil 5). Der Band schließt ab mit Erinnerungen und Rückblicken aus unterschiedlichen Perspektiven (Teil 6). Soweit möglich, sind die aufgezeichneten Lebensläufe mit einem Foto versehen worden.

In der Summe läßt sich sagen, daß die Stadt Wertheim mit dem vorliegenden Werk eine umfassende Dokumentation aller Bürger besitzt, die während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgt bzw. ermordet worden sind. Die jahrelangen Archivrecherchen, das Zusammentragen aller biographischen Informationen und Abbildungen sowie die Ausarbeitung der großen Zahl von Einzelporträts stellen eine außerordentliche Arbeitsleistung dar und sind das Verdienst des Verfassers Dieter Fauth.

Ludger Syré

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13890>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13890>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1353225208/04>